

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Frau Stadtverordnete
Elke Koch-Michel
über das Büro
der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Telefon: 0641 306 - 1004/1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de
sandra.siebert@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
13.09.2011

Unser Zeichen

II-WG./si.- STV/0371/2011

Datum

26. September 2011

Antrag der Stv. Koch-Michel vom 13.09.2011 zum Thema Sanierung Schwanenteich - STV/0371/2011

Sehr geehrte Frau Koch-Michel,

zum obigen Antrag wird wie folgt berichtet:

1. Reichen die im Haushalt bereitgestellten Mittel für die Sanierung Schwanenteich aus oder sind Mehrkosten bereits einkalkuliert?

Grundsätzlich ist zur Beauftragung der anstehenden Auftragsvergabe die Zustimmung zur beantragten ÜPL erforderlich.

Auf der Basis des zur Beauftragung vorgesehen Angebotes muss davon ausgegangen werden, dass die geprüfte Auftrags- und Vergabesumme für die Sedimententnahme und anschließende Verwertung ausreichend kalkuliert wurde. Lediglich unvorhersehbare Aspekte könnten prinzipiell zu einer Kostenerhöhung führen.

2. Wie hoch sind die Mehrkosten?

Bisher ist bei keiner uns bekannten Auftragsvergabe eine Kostenerhöhung bereits im Vorfeld bekannt gewesen.

3. Nach welchem Verfahren soll die Sanierung vollzogen werden?

Bevor die Sedimententnahme mit entsprechender Baggertechnik erfolgt, soll eine "Baustraße" mit Abzugsraben und Einrichtung eines Pumpensumpfes am Teichauslass Ringallee angelegt werden, um die temporäre Entwässerung während der Arbeiten sicherstellen zu können.

4. Wie wird sichergestellt, dass Regenwasser aus den Kanälen nicht weiterhin den Teich auffüllt?

Zurzeit sind von den Regenwassereinläufen am Ufer der Eichgärtenallee provisorische Rinnen zu dem Überlaufbauwerk an der Ringallee angelegt. Von diesem Punkt erfolgt eine Einleitung in die Wieseck mittels Pumpen. Während der Sanierung erfolgt die Ableitung des einlaufenden Regenwassers parallel zu der anzulegenden Baustraße und wird ebenfalls bei dem Überlaufbauwerk in die Wieseck gepumpt.

5. Wurde die Maßnahme nach VOB oder VOL ausgeschrieben. Falls nein, warum nicht und wurde dieses vorher mit dem Rechnungsprüfungsamt abgeklärt?

Zur Maßnahme erfolgten Preisanfragen, welche in der technischen Praktikabilität, im wirtschaftlich gebotenen Umgang mit den Haushaltsmitteln und im ökologischen Sinne - Verwertung des Sediments im landwirtschaftlichen Kreislauf - geprüft wurden sind. Es erfolgte in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt eine Vergabe mit eingeschränktem Wettbewerb.

6. Wurde eine Auftragsvergabe bereits erteilt und wann?

Nein. Der Auftragsvergabe wurde in der Magistratssitzung am 12.09.2011 vorbehaltlich der Zustimmung in der Stadtverordnetensitzung am 06.10.2011 zugestimmt.

7. Mit welchem Auftragsvolumen wurde der Auftrag erteilt und wurde dieser mit einem Festpreis versehen, damit evtl. weitere Mehrkosten ausgeschlossen werden können?

Die vom Magistrat zugestimmte, jedoch noch nicht erfolgte Auftragsvergabe sieht Kosten in Höhe von 499.829,24€ (Brutto) vor.

8. Warum entstehen der Stadt Gießen Kosten für die Rettung des "Baggers"?

Der Stadt entstehen keine Kosten. Offenbar war es bei der Zeitungsmeldung zu einem Missverständnis gekommen.

Mit freundlichen Grüßen



Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE.Linke-Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen